

## CREACTIV trotz(t) Corona

### Schüler:innenberichte von der Fritz-Schumacher-Schule 2020

Vom 24.-28. Februar 2020 hat sich der gesamte 9. Jahrgang der Fritz-Schumacher-Schule in einer [Projektwoche](#) mit den Themen Umwelt und Klimawandel befasst. Die Klasse 9a, die in diesem Jahr am CREATIV-Projekt teilnimmt, hat dabei einen besonderen Schwerpunkt auf Klimagerechtigkeit, Upcycling und Perspektiven aus dem Globalen Süden gelegt. Hier der Bericht von zwei Schülern:

*„Am Montag haben wir einen Workshop mit Lukas Wissmann gemacht, der uns Grundwissen über den Klimawandel und Klimagerechtigkeit gelehrt und uns erklärt hat, was eigentlich in Bezug auf Klimawandel und Politik wirklich passiert und wie die Folgen aussehen.*

*Lukas hat mit uns Spiele gespielt und unser Wissen getestet: z.B. zum CO<sub>2</sub>-Fußabdruck und das Weltverteilungsspiel. Im Weltverteilungsspiel haben wir zuerst den Anteil der Weltbevölkerung auf allen Kontinenten bestimmt; dann haben wir geschätzt, wie viel Geld jeder Kontinent anteilig hat, und zum Schluss haben wir den CO<sub>2</sub> Ausstoß aller Kontinente bestimmt. Uns hat überrascht, dass es einen Unterschied zwischen den Ländern nördlich und südlich des Äquators gibt. Während im Norden viel Geld vorhanden ist und viel CO<sub>2</sub> ausgestoßen wird, ist im Süden deutlich weniger CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Die Gründe des Klimawandels hängen mit dem CO<sub>2</sub>-Ausstoß zusammen, die Folgen des Klimawandels sind besonders für die Länder im Süden bemerkbar.*

*Am Dienstag haben wir unseren eigenen ökologischen Fußabdruck ermittelt und uns mit unserer Partner-Theatergruppe Dreamcatchers aus Indien beschäftigt. Wir haben ein Video von Ihnen angeschaut und über die Organisation in der Projektwoche im September 2020 gesprochen. Außerdem haben wir mit der ganzen Klasse ein Klima-Alphabet erstellt. Zu jeden Buchstaben haben wir möglichst viele Wörter zum Thema gesammelt und diese aufgeschrieben.*

*Am Mittwoch kam Lennart Hamann zu uns und hat einen Poetry-Slam-Workshop mit uns gemacht. Erst hat er uns einen eigenen Slam vorgetragen, dann hat er mit uns kleine Übungen gemacht. Wir sollten Gegenstände mit Liebe oder Freundschaft vergleichen und nur 3 Sätze schreiben. Zwischendurch haben wir Sprechübungen gemacht und an unserer Körperhaltung gearbeitet. Zum Schluss haben wir alle einen eigenen Text zum Thema Klimawandel geschrieben. Der Workshop hat viel Spaß gemacht.*

*Am Donnerstag haben wir mit Alana Zubritz einen Workshop zu „Zero Waste“ gemacht. Sie hat uns erklärt, dass wir unsere Müllmenge durch wiederverwenden, selber-machen oder tauschen und teilen, deutlich reduzieren könnten. Alana hat uns viele alternative Produkte zu typischen Reinigungsprodukten mitgebracht und wir haben zusammen Waschmittel selbstgemacht. Am Ende haben wir jeder ein Glas mit ökologischem Waschpulver aus Spülmaschinensalz, Kernseife, Natron und Soda mitgenommen.*

*Am Freitag haben wir morgens verschiedene Berichte von Personen auf der ganzen Welt gelesen, wie sie den Klimawandel in ihrer Umgebung wahrnehmen. Dazu haben wir uns gegenseitig die Personen vorgestellt und auf einer Weltkarte markiert. Am Mittag hat der ganze Jahrgang 9 seine Ergebnisse aus der Klimaprojektwoche vorgestellt. Es gab zum Oberthema Umwelt- und Klimaschutz vier Untergruppen, die sich mit den Themen Mobilität, Konsum, Ressourcen und Abfall beschäftigt haben. Unsere Klasse hat einen Klima-Text vom Poetryslam vorgetragen. Die anderen Klassen haben Videos, Präsentationen und Produkte aus Upcycling vorgestellt.“*

Lasse und Xavier, Klasse 9a

Add: Textbeispiel Slam „Mittäter“

Da der für Juli geplante Vorbereitungsbesuch von Abhishek Kumar von den Dreamcatchers ausfallen musste, verlegte die Klasse das erste Treffen mit ihren indischen Peers ins Internet. Hier der Bericht dazu:

*„Im Rahmen des CREATIV-Projekts sollten wir, die Klasse 9a der Fritz-Schumacher-Schule in Hamburg-Langenhorn, im Juli 2020 bei einem Treffen in der Schule den Tanztrainer der Dreamcatchers, Abhishek*

Kumar, kennenlernen. Leider konnte unser Projekt wegen der Corona-Pandemie nicht wie geplant durchgeführt werden. Deshalb haben wir uns statt eines Treffens in der Schule zweimal online per MSTeams mit Abhishek und den Dreamcatchers getroffen.

Im ersten Meeting haben wir Abhishek kennengelernt. Jede\*r Schüler\*in aus unserer Klasse hat sich mit ein paar Sätzen vorgestellt und Abhishek hat etwas von den Dreamcatchers erzählt.

Wir wussten schon einige Dinge über die indische Theater- und Tanzgruppe, da wir im Unterricht das Vorstellungsvideo der Dreamcatchers angeschaut hatten. Außerdem hatten wir zwei Tanzvideos von Abhishek und einigen Tänzer\*innen angesehen und jeweils die ersten 20 Sekunden des Tutorials gelernt und auf Video aufgenommen. So konnten wir bei unserem ersten Online-Treffen einen tänzerischen Gruß nach Indien schicken. Abhishek hat sich sehr über unsere Tanzperformance gefreut.

Für den zweiten Tag haben wir viele kleine Videos zu verschiedenen Themen vorbereitet. Jede\*r aus unserer Klasse hat ein anderes Thema bearbeitet. Wir haben zum Beispiel unsere Häuser und Wohnungen gezeigt, das Leben mit unseren Haustieren beschrieben, den Weg zum Volleyball und das Training gezeigt oder ein Kochvideo erstellt. Zum zweiten Online-Meeting hatte Abhishek alle Dreamcatchers eingeladen. So konnten wir bei einem etwa 2stündigen Meeting uns gegenseitig kennenlernen und Fragen stellen.

Das Treffen hat viel Spaß gemacht und wir konnten trotz Corona an unserem Projekt weiterarbeiten.“

Und dann gab es im nächsten Schuljahr doch noch einen Live-Workshop und eine Begegnung mit einem Dreamcatcher: Mitte Dezember kam Abhishek Kumar, der Tanzlehrer der indischen Partnergruppe, zu Besuch nach Hamburg und an die „Fritze“ und machte endlich einmal das CREATIV-Projekt in seiner Lebendigkeit spürbar. Natürlich mit Abstand halten, Hygiene beachten und Maske tragen! Hier der Bericht unseres studentischen Praktikanten, der Abhishek bei den Workshops begleitet hat:

„Zunächst einmal ahnten die Schüler\*innen der 9a der Fritz-Schumacher-Schule noch gar nichts: weder von ihrem besonderen Überraschungsgast noch von einer Unterrichtsstunde im Bollywood Tanz. Groß war dann die Überraschung, als sie realisierten, dass sie anstelle der Sportstunde einen indischen Tanzworkshop bekommen sollten! Als Abhishek Kumar sich zu Beginn der Klasse vorstellte und stolz erzählte, dass er sehr glücklich sei, trotz der Pandemie seinen ersten Workshop seit langer Zeit wieder in Deutschland zu gestalten, waren die Schüler\*innen sehr interessiert.

Zunächst wurde zusammen der Film „The Magic Mirror“ angeschaut, eine Produktion von Abhishek und den Dreamcatchers über ihr aktuelles Theaterstück. Die Schüler\*innen waren konzentriert und gebannt von dieser „Parallelwelt“ und schrieben fleißig Fragen auf ihre Notizblöcke. Das konsequente Öffnen der Fenster zum Raumlüften im 20-Minuten-Rhythmus wirkte sehr geübt und lenkte die Schüler\*innen keineswegs vom Film ab. Danach wurden per Skype-Videokonferenz die Dreamcatchers aus Bodhgaya auf dem Smartboard zugeschaltet und es gelang ein angeregter Austausch über den Film. Auch die jungen In-der\*innen stellten Fragen an die Schüler\*innen – und als die Soundqualität mal nachließ war mit Abhishek der richtige Ansprechpartner an Bord. Niemand wollte sich von einer „launischen“ Internetverbindung aufhalten lassen.

Nach einer Pause wurde sich in der Turnhalle getroffen, um die letzte Stunde aktiv zu gestalten. Abhishek studierte mit den Jugendlichen zum Song „Aankha ka yo kaja“ eine Bollywood-Choreographie ein. Die schnellen Schritte bedeuteten für einige Schüler\*innen zwar eine deutliche Herausforderung, aber alle hatten sichtlich Spaß und die Lehrerin war über die Teilnahmebereitschaft der Jugendlichen begeistert. Die abschließende Feedbackrunde fiel dann auch sehr positiv aus: „Warum nicht häufiger solche aktiven Stunden, das war mal was ganz anderes“ schwärmte ein Schüler.

Das sehen wir genauso und sind glücklich über die produktive Zusammenarbeit mit Abhishek und den CREATIV-Klassen: Herzlichen Dank an alle!

Für die Zukunft wünschen wir uns vor allem wieder mehrtägig Live-Projektwochen und viel Präsenz an euren Schulen. Bis dahin – passt auf euch auf und bleibt gesund!